

## Training „Mit Unterrichtstörungen umgehen“ (Rollenspiel)

### Situation 11 : Gemurmel

#### **Beschreibung:**

Fast alles Tun wird unterschwellig von einem allgemeinen Gemurmel begleitet. Ermahnungen veranlassen die Schüler nur, für einige Sekunden still zu sein, dann aber setzt das Gemurmel wieder ein, zwar verhalten und etwas verschämt, aber mit anschwellender Lautstärke.

#### Phase A:

- Aufgabe in der Rolle der Lehrerin/des Lehrers:  
Reagieren Sie angemessen und gestuft auf das Verhalten des Schülers/der Schülerin!
- Aufgabe in der Rolle des Schülers/der Schülerin (hier mindestens drei Sus!):  
Stellen Sie das Verhalten des Schülers/der Schülerin möglichst realistisch dar.  
Setzen Sie das Verhalten auch nach der ersten und zweiten Intervention fort, zeigen Sie schließlich Einsicht.
- Aufgabe in der Rolle des Beobachters/der Beobachterin:  
Beobachten Sie Auswahl und Wirkung der Interventionen!

#### Phase B:

1. Zunächst berichten die Schüler/Schülerinnen, wie die Interventionen auf sie gewirkt haben, dann gibt der Beobachter Rückmeldung zu Auswahl und Wirkung der Intervention.
2. Lesen Sie anschließend gemeinsam die grundsätzlichen Anmerkungen zur Situation auf der Rückseite und diskutieren Sie sie, wenn nötig.
3. Vergleichen Sie die von Ihnen gewählten Interventionen mit den auf der Rückseite aufgeführten.

#### Phase C: (nach Maßgabe der Zeit):

- Probieren Sie eine weitere, Ihnen interessant erscheinende Intervention im Rollenspiel aus (gleiche Rollenverteilung) und werten Sie sie wie in B1 aus.

## Gemurmel

### **Beschreibung:**

Fast alles Tun wird unterschwellig von einem allgemeinen Gemurmel begleitet. Ermahnungen veranlassen die Schüler nur, für einige Sekunden still zu sein, dann aber setzt das Gemurmel wieder ein, zwar verhalten und etwas verschämt, aber mit anschwellender Lautstärke.

### **Grundsätzliches**

Gestuft vorgehen und nicht nachgeben. Es handelt sich nicht um eine „Kleinigkeit“, sondern um eine schwer wiegende Unterrichtsstörung, da die Schüler nur „halb bei der Sache“ sind. Es ist sinnvoll, die Klasse bei der Suche nach einer Lösung einzubinden, auf jeden Fall dann auch passende Sanktionen auszuhandeln.

### **Interventionen zur Diskussion:**

- Nonverbales Signal: mitten im Satz seine Rede unterbrechen, wortlos in die Runde schauen, mehrfach Blickkontakt aufnehmen und im Satz fortfahren, wenn Ruhe eingekehrt ist. Sofort wieder sich unterbrechen, wenn das Gemurmel erneut einsetzen sollte.
- Verbales Signal: sich im Satz unterbrechen und „Pssst!“.
- Seine Wahrnehmung beschreiben: „Ich habe den Eindruck, Ihr langweilt Euch.“
- Ich-Botschaft: „Ich überlege, ob dieses Gemurmel typisch ist für Eure Klasse oder ob es nur im Bio-Unterricht stattfindet.“
- Um Rückmeldung bitten und die Klasse einbinden: „Viele von Euch reden in einem fort. Wie soll ich das deuten?“
- Einfühlung und Verständnis zeigen: „Ich weiß, in Eurem Alter ist vieles andere wichtiger als gerade Biologie. Aber ich kann und will bei diesem Gemurmel nicht unterrichten.“
- Um Vorschläge bitten: „Für was könntet Ihr das Gemurmel hergeben? – Macht bitte Vorschläge.“
- Jemandem etwas zutrauen: „Ich habe einen Vorschlag: Ich gebe Euch drei Minuten, um mit Eurem Sitzpartner all das zu bereden, was Euch auf der Zunge brennt, danach aber arbeitet Ihr konzentriert mit. – Was soll passieren, wenn sich jemand nicht an diese Abrede hält?“
- Eine Aufgabe geben: „Erledigt Aufgabe „3“ bitte schriftlich. Notiert auf dem Zettel Euren Namen, ich werde von einigen die Ergebnisse einsammeln und mit nach Hause nehmen.“ (Achtung, arbeitsaufwendig! Dann die mitgenommenen Materialien müssen dann auch vom Lehrer schriftlich bewertet werden).
- Den Schüler herausfordern: „Ich schaue auf die Uhr, bis fünf vor zwölf müssten alle fertig sein. Wer früher fertig ist, notiert die Uhrzeit am oberen Rand.“ (nur geeignet für untere Klassenstufen)
- Den Schüler überraschen, Verhaltensmuster unterbrechen: „Ich möchte mit dem Diktaphon hier einige Eurer Nebengespräche aufzeichnen. Wo darf ich es aufstellen?“
- Das Symptom als Heilmittel verordnen: „Wir legen jetzt eine zweiminütige Murmelphase ein, danach sollte jeder einen Vorschlag zu dem Thema bereithalten.“
- Mit Humor reagieren: „Murmeltiere sind, - zumindest im Sommer - sehr aktiv. Ich hoffe, liebe Murmeler, Ihr seid nicht gerade im Winterschlaf.“
- Zum Reflektieren anleiten: „Was müsste passieren, dass Ihr bereit seid, konzentriert mitzuarbeiten? – Ich gebe Euch fünf Minuten, in dieser Zeit könnt Ihr Euch zu dieser Frage austauschen und ein jeder schreibt einen Vorschlag auf einen Zettel mit seinem Namen. Ich sammele diese dann ein.“
- ...